Schulliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **16 (1865)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Am 9. März sind folgende Schullehrerzöglinge nach bestandener Prüfung mit Patent erster Klasse aus dem Seminar entlassen worden: 1) Bernhard Niggli von Grüsch (in Maienfeld), 2) Joh. Paul Parli von Flims, 3) Johann Wieland von Suvers, 4) Anton Bühler von Vallendas, 5) Joh. P. Nold von Pitasch, 6) Leonhard Zanugg von Felsberg, 7) Florian Peer von Sins, 8) Joseph Caminada von Brin, 9) Stephan Waseſcha von Schweiningen, 10) Joseph Cloetta von Bergün.

Dermalen zählt das Seminar (in 3 Klassen) noch 50 Zöglinge.

Nach Beschluß des Bundesrathes wird der Dufour'sche Atlas der Schweiz, dieses ausgezeichnete Werk, in Zukunft an höhere Volksschulen ꝛc. zur Hälfte des gewöhnlichen Preises abgegeben, wenn man durch die Erziehungskanzleien darum nachsucht. Wohlhabende Gemeinden sollten den Anlaß nicht verpassen, ihre Oberschulen mit diesem Werke zu versehen; wenigstens sollten sie die den Kanton Graubünden betreffenden Blätter zu erlangen suchen. Es werden einzelne Blätter abgegeben zu 50 Rp. bis 2 Fr. per Blatt.

Vor kurzer Zeit hat sich in Chur eine Sektion der schweiz. statistischen Gesellschaft konstituirt und Hrn. Reg.-Rath Valentin zu ihrem Präsidenten gewählt. Die „Statistiker" und die „Heimatkundigen" sollten sich die Hand reichen.

Schulliteratur.

1. Guillaume, Dr. L., die Gesundheitspflege in den Schulen. Deutsch von K. Maier. Preis Fr. 1. 80.

Eine sehr lesenswerthe Schrift, welche im ersten Theile die Lage und Stellung des Schulhauses, dessen Eintheilung, die Beschaffenheit der Zimmer und des Mobiliars derselben ꝛc. in gründlicher Weise behandelt, und im zweiten Theile mit Sachkenntniß das innere Leben der Schule mit Rücksicht auf die Gesundheit durchgeht.

2. Fahrner, Dr., das Kind und der Schultisch. Preis Fr. 1. 50.

Eine eben so interessante, mit einer Menge von Erfahrungsthatsachen ausgestattete Schrift, welche das Thema (die Schulbank) ausführlicher behandelt, das der Verfasser schon vor einem Jahre in der schweiz Lehrerzeitung dargestellt. (Monatsblatt von 1864, Nr. 2.)

Im Interesse der Gesundheit unserer lieben Schuljugend können wir diese beiden Schriften Lehrern, Schulräthen und anderweitigen Schulfreunden nur empfehlen, wenn schon erstere zunächst Neuenburger Verhältnisse berücksichtigt.

3. Caminada, Lehrer an der Musterschule in Chur, Aufgaben zur Uebung im mündlichen und schriftlichen Sprachausdruck.

Wir beschränken uns zur Zeit darauf, diese aus einer Anleitung für den Lehrer und aus einer Sammlung von Aufgaben für die Hand des Schülers

bestehende und beziehungsweise 56 und 100 Seiten umfassende Schrift anzuzeigen und den Lehrern an Mittelklassen zur Prüfung sehr zu empfehlen. Eine eingehende Besprechung soll nachfolgen, sobald der erforderliche Raum vorhanden ist.

Chronik für den Monat März.

Ausland.

Der Nordamerikanische Bürgerkrieg scheint seinem Ende bald nahe zu sein, indem die ganze Meeresküste in den Händen des Nordens ist, Dank den kühnen Zügen Shermans und der Einnahme des Forts Fisher und des wichtigen Platzes Wilmington. Auch Sheridan rückt gegen Lynchburg vor, — so daß bald die Armee unter Lee, wenn er Richmond nicht aufgiebt, umzingelt sein wird. — In Mexiko hat Bazaine den Vertheidiger von Giaca zur Uebergabe gezwungen. — Im amerikanischen Süden dauert der Krieg zwischen Brasilien und Paraguay und Uruguay fort. Montevideo ist in Gefahr und andererseits ist eine ganze Provinz von Brasilien von den Truppen von Pres. Lopez eingenommen. — Griechenlands König ist wieder mit seinen Ministern uneins. Wann wird da Ruhe und Ordnung wieder einkehren? — Italiens Parlament hat die Todesstrafe abgeschafft und beschäftigt sich angelegentlich mit seiner Finanznoth, da die Defizits erschreckend anwachsen trotz der Steigerung der Steuern. — Frankreichs Kaiser hat in Herzog Morny, seinem unehelichen Bruder, eine Hauptstütze seines Thrones verloren. Algier ist noch immer bald da bald dort in Aufruhr. — In Deutschland sind Oesterreich und Preußen über Schleswig-Holstein nicht einig. — Polen zur Provinz von Rußland gemacht. — England hat wieder in seinen Eisenindustriedistrikten ausgedehnte Arbeitseinstellungen.

Inland.

Mit Frankreich durch Dr. Kern vorläufig ein Postvertrag abgeschlossen, in Stuttgardt Verhandlungen über Zollvertrag mit den deutschen Staaten. — Bundesrath unverzeihlich strenge betreffs der exilirten Polen. — In Bern starke Anfeindungen Stämpfl's, und der Jura über die neue Besteurung sehr aufgeregt. — Graubündens Standeskommission verhandelte über einige Vorschläge zu Handen des Gr. Rathes, worunter besonders eine Hundesteuer und Militaria.

Druckfehler.

Im ersten Artikel von Nr. 2. des Monatsblattes hat der Corrector ein paar grobe Druckfehler übersehen. Er bittet die Leser insbesondere folgende nachträglich zu verbessern:

Seite 18,	Zeile 17	von oben	lese man	„in dem großen Bauernkrieg" statt „in der Westschweiz den großen 2c.".
„ 19,	„ 12	„	„	„Julirevolution" statt „Intervention".
„ „	„ 15	„	„	„den Gefahren" statt „die Gefahren".
„ „	„ 20	„	„	„je" statt „ja".

Druck und Verlag von Braun & Jenny in Chur.